

Angestelltenverband Travel
Sägereistrasse 20
CH-8152 Glattbrugg

info@avtravel.ch
www.avtravel.ch



Glattbrugg, 25. November 2011

Erfolgreiche Lohnrunde mit starkem Angestelltenverband

Aufgrund des im Januar 2011 in Kraft getretenen Gesamtarbeitsvertrags Travel ist Hotelplan das einzige Unternehmen in der Schweizer Reisebranche, in welchem sozialpartnerschaftliche Lohnverhandlungen stattfinden. Anderswo bestimmen die Firmen ganz allein, ob, zu welchem Zeitpunkt, in welchem Ausmass sowie nach welchem Modus Lohnanpassungen vorgenommen werden.

Geführt werden die Lohnverhandlungen zwischen den Sozial- und [Vertragspartnern des GAV Travel](#). Repräsentiert werden diese einerseits durch eine Delegation der Unternehmensleitung, auf der anderen Seite durch eine Vertretung des Vorstands des Angestelltenverbands Travel. Dem Vorstand kommt diese Kompetenz aufgrund der Verbandsstatuten sowie durch die Beauftragung durch das oberste Gremium des Angestelltenverbands Travel zu; dieses ist die Mitgliederversammlung, welche somit auch Anspruch auf Rechenschaftsleistung über die Verhandlungsführung hat. Der Vorstand nimmt diese Aufgabe jeweils an der jährlich stattfindenden Versammlung wahr.

Als Vertreterinnen des Vorstands haben wir Anfang November diese Verhandlungen für die Jahre 2012/2013 geführt. Zusammen mit unseren Kolleginnen und Kollegen hatten wir uns im Vorfeld gründlich mit der Situation und den Perspektiven unseres Unternehmens wie auch mit der allgemeinen Entwicklung der Branche auseinandergesetzt. Zu beachten galt es zudem die Entwicklung des [Landesindex der Konsumentenpreise](#). Eine neue Herausforderung stellte sich in der Gegebenheit, dass ab 2012 ein zeitlicher Verhandlungsrhythmus von 2 Jahren gilt. Je nach wirtschaftlicher Situation besteht somit in geraden Jahren für die Unternehmensleitung keine Pflicht, Lohnverhandlungen zu führen, deren Ergebnis der Zustimmung des Angestelltenverbands bedarf. Anlässlich der im Herbst letzten Jahres geführten Gespräche zum Abschluss des GAV Travel waren wir überzeugt, diesen Punkt aus folgenden Überlegungen verantworten zu können.

Erstens als Folge unserer eigenen Einschätzungen über das wirtschaftliche Umfeld, in dem sich unser Unternehmen bewegt und welche Herausforderungen es in der absehbaren Zukunft zu bewältigen hat. Zweitens war die Hotelplan-Gruppe seit 9-11 regelmässig von den allgemeinen Lohnverhandlungen der Migros im Rahmen des L-GAV aus wirtschaftlichen Gründen ausgeschlossen worden. Dieser Ausschluss setzte aber voraus, dass ausser der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat auch die damaligen Sozialpartner (KV Schweiz und Landeskommission der Migros-Personalkommissionen) überzeugt resp. einverstanden waren, dass unser Unternehmen sich jene Lohnabschlüsse nicht leisten konnte. Obschon wir als Mitarbeitende dies jeweils mitgetragen haben, war dieses „Abseits-Stellen“ jedoch alles andere als eine Motivation. Gleichzeitig wurde dadurch aber auch sichtbar, dass gewisse „Inkompatibilitäten“ mit allgemeinen Migros-Bedingungen auch von ausserhalb, unserer Firma und den Arbeitnehmenden durchwegs gutgesinnter Seite anerkannt wurden. Was drittens die Konsumentenpreise betraf, konnten wir uns überzeugen, dass alle massgebenden Schweizer Institute und Ämter eine Entwicklung prognostizierten, die eher moderat ausfallen würde.

./.

Die seit der Bekanntgabe [unseres Ergebnisses](#) der Lohnverhandlungen in anderen Bereichen der Wirtschaft kommunizierten Lohnabschlüsse haben gezeigt, dass sich mit einem branchenspezifischen GAV durchaus vorweisbare Ergebnisse erzielen lassen. Voraussetzung ist freilich, dass im Unternehmen die „Zeichen der Zeit“ nicht nur erkannt, sondern auch angepackt und gekonnt umgesetzt werden. In der Gestaltung dieser Prozesse sichert der GAV Travel mit seiner [Mitwirkungsordnung](#) den Mitarbeitenden über die Personalkommission ein erhebliches Mass an Mitsprache zu.

In der Wahrnehmung dieser Verantwortung ist der Angestelltenverband jedoch auf die Unterstützung möglichst vieler Mitarbeitender angewiesen – auch Kadernmitglieder und Lernende! Sicherlich wird mit der Mitgliedschaft die Position des Angestelltenverbands als Verhandlungspartner grundsätzlich gestärkt. Sehr gerne würden wir aber für die Erörterung von Sachfragen auch ad hoc vermehrt auf entsprechende Kompetenzen von Mitarbeitenden zurückgreifen können, mit denen wir uns durch die gemeinsame Mitgliedschaft in „einem Boot“ wissen. In diesem Sinne danken wir allen, die schon Mitglied des Angestelltenverbands Travel sind. Alle anderen – von **Hotelplan Suisse** und **Hotelplan Management, Interhome, bta** sowie **travelwindow** – laden wir hiermit herzlich ein, diesem ebenfalls [beizutreten](#)! Für Fragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Angestelltenverband Travel

Jolanda Ferrari
Präsidentin

Judith Breu
Vizepräsidentin

